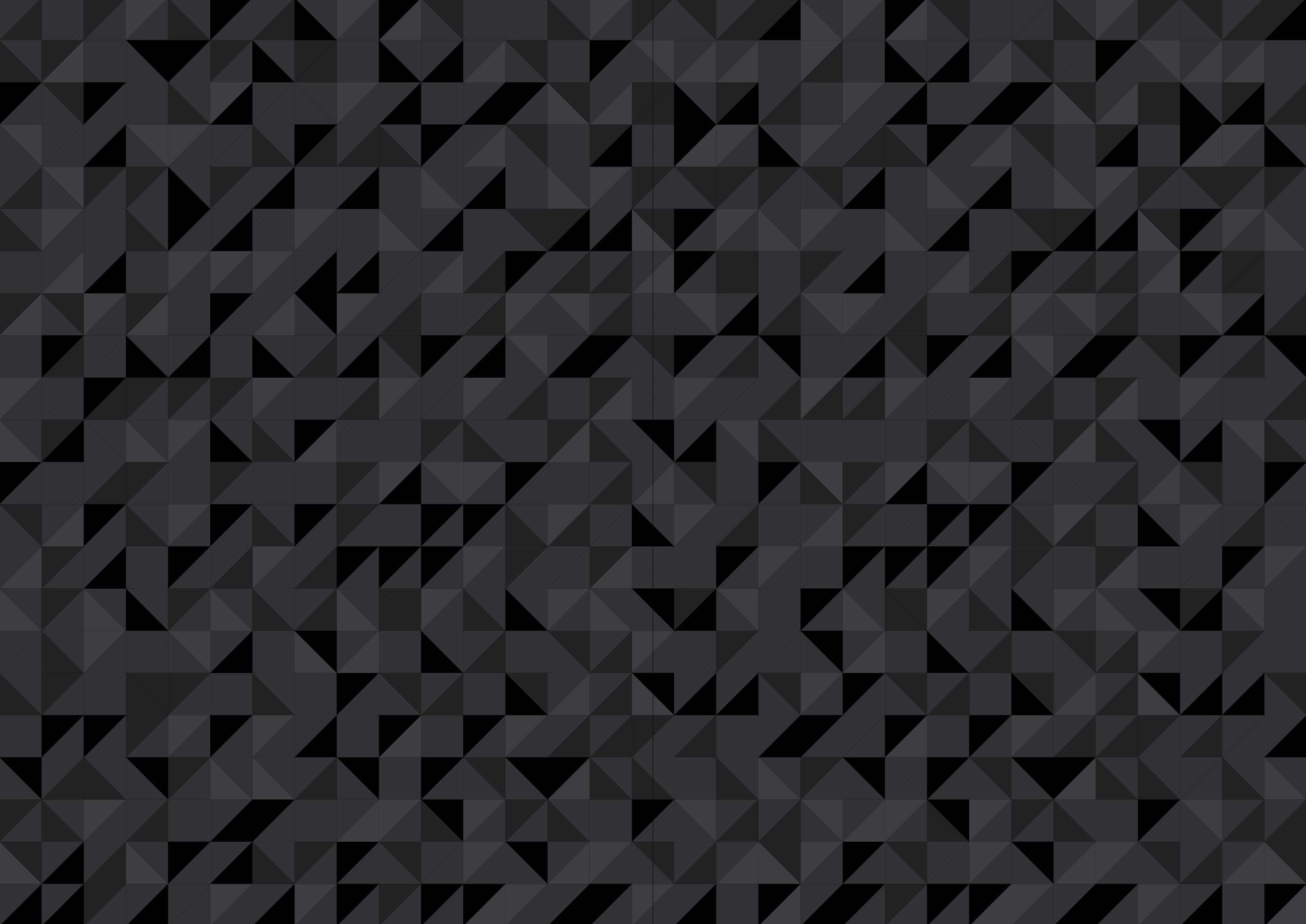




UNSERE ZUKUNFT IST JETZT

Geschäftsbericht 2024
Mainzer Stadtwerke AG



EDITORIAL



Unsere Zukunft ist jetzt. So lautet das Motto des Geschäftsberichts 2024 der Mainzer Stadtwerke AG. Kinder sind unsere Zukunft. Deshalb hat das Referat Unternehmenskommunikation für diesen Geschäftsbericht mit der Schulblog-AG der Mainzer Grundschule Goetheschule zusammengearbeitet.

Was heute die Schulblog-AG ist, war früher die Schülerzeitung. Und die Goetheschule kann auf eine ausgezeichnete Vergangenheit in Sachen Schülerzeitung blicken. 2023 erzielte sie im Schülerzeitungswettbewerb des rheinland-pfälzischen Bildungsministeriums und regionaler Tageszeitungen Platz eins in der Kategorie Grundschule.

Wir wollten von den acht Mädchen in der Arbeitsgruppe von Lehrer Benedikt Schell wissen, welche Jobs in der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke eventuell zu ihnen passen könnten. Die Drittklässlerinnen recherchierten daraufhin und brachten ihre Gedanken ungefiltert zu Papier. Anschließend setzte Fotograf Alexander Heimann die Mädchen an ihren potenziellen Wirkungsstätten in Szene: in einer Baugrube, in einer Trafostation, vorm Landgericht, im Taubertsbergbad, im Betriebsrestaurant, in der Straßenbahnwerkstatt, im Vorstandsbüro und an einem großen bunten M-Logo. Herausgekommen ist aus unserer Sicht – auch dank der Arbeit der Agentur Wordwide – eine sehr schöne Bilder- und Gedankenwelt für diesen Geschäftsbericht.

Als Stadtwerke-Vorstand stellen wir uns den Fragen von Aya, Alissa, Hadia, Jana, Laura, Lisa, Lucija und Riyaan.

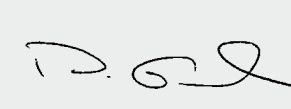
Die Mädchen entlockten uns so manche Antwort, die sicherlich in keiner anderen Publikation zu finden ist.

Aber damit nicht genug: Das Vorstandsinterview des Geschäftsberichts 2024 wurde in Saal 7 der Grundschule Goetheschule geführt – in der Heimat der Blog-AG. Als Stadtwerke-Vorstand stellen wir uns den Fragen von Aya, Alissa, Hadia, Jana, Laura, Lisa, Lucija und Riyaan. Die Mädchen entlockten uns so manche Antwort, die sicherlich in keiner anderen Publikation zu finden ist. Und dabei fiel es uns gar nicht mal so schwer, auf kleinen Stühlen bequem zu sitzen ...

„Unsere Zukunft ist jetzt“, lautet das Motto dieses Geschäftsberichts, doch letztlich ist es ein Motto, das für die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke gilt. Wir sind eine starke und erfolgreiche Unternehmensgruppe, ein anerkanntes technisches Kompetenzzentrum, das Mainz und die Region nachhaltig mit Strom, Gas, Wärme, Wasser, Mobilität, Breitbandtechnologie sowie innovativen Dienstleistungen versorgt. Wir kümmern uns in vielfältiger Art und Weise um den Nachwuchs. Wir sorgen mit unserem Projekt „Aus Grau wird Leben“ dafür, dass Schulhöfe entsiegelt werden, dass Kinder in den Pausen und in ihrer Freizeit in der Schule die Zeit genießen können und die Natur dort besser zur Geltung kommt. Wir finanzieren der Goetheschule die Kruschel-Kinderzeitung der Verlagsgruppe Rhein Main. Als Vorstand sind wir am bundesweiten Vorlesetag in Kindertagesstätten und Grundschulen in der Stadt, um dort spannende Geschichten zu präsentieren. Wir spenden Schulen und Kindertagesstätten Bücher.

Und natürlich setzen wir auf Kinder als künftige Fachkräfte. Wir legen viel Wert darauf, dass Schülerinnen und Schüler in unseren Gesellschaften wertvolle Berufspraktika absolvieren. Damit sie das Gefühl haben, bei den Mainzer Stadtwerken auch später am richtigen Ort zu sein. So wie unsere aktuellen Beschäftigten.

Wir freuen uns, dass das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 wieder über den Erwartungen liegt, und wünschen Ihnen jetzt eine kurzweilige Lektüre.


Daniel Gahr
Vorstandsvorsitzender


Kerstin Stumpf
Stv. Vorstandsvorsitzende

IMPRESSUM

Herausgeber

Mainzer Stadtwerke AG
Rheinallee 41
55118 Mainz
www.mainzer-stadtwerke.de

Redaktion, Unternehmenskommunikation

Jens Grützner

Finanzen, Rechnungswesen, Controlling

Eivind Dugstad

Konzept, Design

WORDWIDE Gesellschaft für Kommunikation, Mainz
www.agentur-wordwide.de

Bildnachweis

Fotos: © Mainzer Stadtwerke AG,
© chathuporn – stock.adobe.com (S. 48, 51, 52, 55, 57,
58, 61, 63)

Klimaneutraler Druck

Gorius Druck und Service, Vendersheim



INHALT

Vorwort	8
Wir lassen keine Fragen offen	10
Was habt ihr gestern für heute getan?	20
Was macht ihr heute für morgen?	22
Wer gehört denn alles zu euch?	26
Wer kontrolliert euch eigentlich?	42

WIR SIND DIE ZUKUNFT

▶ Jana, 9 Jahre	48
▶ Alissa, 9 Jahre	50
▶ Riyaan, 9 Jahre	52
▶ Lisa, 10 Jahre	54
▶ Laura, 9 Jahre	56
▶ Hadia, 8 Jahre	58
▶ Aya, 9 Jahre	60
▶ Lucija, 9 Jahre	62

DIE GRUPPE IM ÜBERBLICK

Seid ihr ein guter Arbeitgeber?	66
Stiftungen	72
Nachhaltigkeit – Umweltschutz	74

VORWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie sehen mich vor der Ludwig-Schwamb-Schule in der Mainzer Oberstadt stehen. Hier bin ich zur Grundschule sowie zur weiterführenden Schule gegangen. Hier habe ich zunächst von einem Berufsleben in der großen Welt des Sports oder im Zusammenhang mit der deutschen Sprache geträumt. Hier habe ich als langjährige Klassensprecherin schon erlebt, was es heißt, gestalten zu können, wenn einem Vertrauen geschenkt wird.

Gerne erinnere ich mich an meine Schulzeit zurück. Und auch deswegen macht es mir große Freude, das Vorwort des Geschäftsberichts 2024 der Mainzer Stadtwerke AG zu verfassen – eines Geschäftsberichts, in dem ein Stück weit Mainzer Grundschulkindern das Sagen haben. Weil die Drittklässlerinnen aus der Blog-AG der Grundschule Goetheschule das Vorstandsin-terview führen und darlegen, was sie als potenzielle Beschäftigte bei den Stadtwerken so alles tun würden. Getreu dem Motto: „Unsere Zukunft ist jetzt.“

Ich finde es wunderbar, dass sich die Mädchen so selbstbewusst äußern und geben. Da hat sich im Vergleich zu früher zum Glück eine Menge getan. Ich war damals oft die Einzige, die sich meinungsstark in der Schule engagierte – was sicherlich auch am Aufwachsen mit vier Brüdern lag. Von den Kids kann ich wunderbar die Brücke zu Kerstin Stumpf schlagen, die seit 2024 als erste Vorständin der Mainzer Stadtwerke AG arbeitet und sich mir als gute, „toughe“ Verantwortliche präsentiert.

2024 war ein spannendes, anstrengendes, mitunter schwieriges Jahr, das mit einem guten wirtschaftlichen Ergebnis der Mainzer Stadtwerke AG endete. Die politische Situation in Berlin mit dem vorzeitigen Ende der Ampelkoalition auf Bundesebene machte es einem vor allem im Energiesektor fast unmöglich zu planen. Als jemand, der eine Ampelkoalition in Mainz als Fraktionsvorsitzende der Grünen jahrelang mitführte, sage ich, dass vieles in Berlin souveräner und mit mehr Kompromissbereitschaft hätte erledigt werden können, ja müssen.

Ich hoffe, dass wir von den Infrastrukturpaketen der neuen Regierung in Berlin profitieren und größere Unterstützung durch das Land Rheinland-Pfalz erhalten. Denn gerade beim Blick auf die Zukunftsperspektiven der jungen Generation wäre es eine Katastrophe, würden Großprojekte wie die Sicherung der Stromversorgung in Zeiten eines rasant wachsenden Strombedarfs durch Rechenzentren etc., die Verkehrswende mit dem Ausbau des Straßenbahnnetzes in Mainz oder die Wärmewende mit dem Ausbau der Fernwärme hinten runterfallen. Die Mainzer Stadtwerke AG als Zugpferd stadtnaher Gesellschaften kann die Last bei Weitem nicht alleine ziehen.

Dass sich die Mainzerinnen und Mainzer aber auf jeden Fall auf die Mainzer Stadtwerke AG als starken Partner verlassen können, freut mich natürlich. Der Stadtwerke-Aufsichtsrat hat sich vergangenes Jahr in Folge der Wahlen zur Arbeitnehmerversammlung vom 13. bis 15. Mai 2024 und der Stadtratswahlen am 9. Juni 2024 neu zusammengestellt. Das Team hat sich schnell gefunden. Wir arbeiten vertrauensvoll zusammen. Was gut und machbar ist, wird gemacht. Das passt. Und so tragen wir unseren Teil zum Erfolg der Mainzer Stadtwerke AG bei. Ein Erfolg, dessen Fundament die qualitativ hochwertige Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. Und wer weiß, vielleicht finden sich einige der Drittklässlerinnen der Grundschule Goetheschule bald tatsächlich als Beschäftigte bei den Mainzer Stadtwerken wieder. Mich würde das sehr freuen.

Ihre

Sylvia Köbler-Gross
Aufsichtsratsvorsitzende



WIR LASSEN KEINE FRAGEN OFFEN

Der Vorstand im Interview



MAINZER STADTWERKE- VORSTÄNDE IM INTERVIEW



DANIEL GAHR

Vorstandsvorsitzender
Mainzer Stadtwerke AG

Jana: Was muss man können, um Vorstand zu sein?

- ▶ **Kerstin Stumpf:** Man muss verstehen, was unser Geschäft ausmacht. Also man muss wissen, was Stadtwerke so tun. Und man muss gut mit Leuten umgehen können. Weil wir eigentlich den ganzen Tag über mit Leuten zu tun haben.
- ▶ **Daniel Gahr:** Und man muss, glaube ich, auch bereit sein, große Verantwortung zu übernehmen. Denn wenn kein Strom da ist, wenn kein Wasser fließt, wenn es im Winter kalt ist, wenn keine Busse kommen, um Euch zur Schule zu fahren und Euch wieder abzuholen, dann ist das ein Problem. Große Verantwortung zu übernehmen, ist ein wichtiger Punkt.

Jana: Was war dein Lieblingsfach in der Schule?

- ▶ **Daniel Gahr:** Geschichte.
- ▶ **Kerstin Stumpf:** In der Grundschule Mathe und Sport. Und später Sozialkunde.

Hadia: Welchen Berufswunsch hattest du als Kind?



- ▶ **Daniel Gahr:** Hotelier. Und weil ich Fan des Fußball-Klubs Hamburger SV bin, wollte ich auch HSV-Manager werden.
- ▶ **Kerstin Stumpf:** Zuerst wollte ich Schuhverkäuferin werden und dann Bankkauffrau.

Hadia: Worüber ärgerst du dich auf der Arbeit?

- ▶ **Daniel Gahr:** Wenn Dinge sehr lange dauern und wenn Dinge nicht zu Ende gebracht werden. Außerdem, wenn Mitarbeitende eher übereinander reden als miteinander.
- ▶ **Kerstin Stumpf:** Wenn's zwischen Menschen Krach gibt, obwohl es gar keinen Sinn macht. Das kennt ihr wahrscheinlich auch von euch.
- ▶ **Daniel Gahr:** Darüber ärgern wir uns gemeinsam.

Hadia: Welchen Job außer Vorstand würdest du gerne machen?

- ▶ **Daniel Gahr:** Eine sehr gute Frage. Ich hatte schon andere Jobs in der Unternehmensgruppe. Jetzt, seit ich Vorstand bin, kann ich mir aber keinen anderen mehr vorstellen.
- ▶ **Kerstin Stumpf:** Es gibt viele schöne Jobs bei den Stadtwerken. Weil ich schon so lange da bin, habe ich einige von ihnen gemacht. Ich finde es im Schwimmbad schön – ich mag generell alles, was mit Wasser zu tun hat.

Hadia: Bist du immer so gut angezogen auf der Arbeit?

- ▶ **Daniel Gahr:** Ja. Ich sehe jeden Tag so aus. Wir Männer haben den Vorteil, dass man sich drei Anzüge und fünf Hemden kaufen kann, und das reicht dann.
- ▶ **Kerstin Stumpf:** Ja, aber eigentlich mag ich lieber Jeans und Pulli. Wir Frauen haben den Vorteil, dass wir auch mal was richtig Buntes anziehen können.

Hadia: Womit hast du als Kind gerne gespielt?

- ▶ **Kerstin Stumpf:** Ich habe immer gerne Lego gespielt. Da hat man sich schon denken können, dass das mal was mit Bauen bei mir wird. Ich habe immer Häuser gebaut. Später bin ich dann studierte Bauingenieurin geworden.
- ▶ **Daniel Gahr:** Kennt ihr Playmobil? Mit Playmobilfiguren habe ich Bundesligaspiele nachgestellt. Am Ende hat immer der Hamburger SV gewonnen. Die Spieler hatten Trikots an. Ich hatte sie auf Zettel gemalt, mit Rückennummern drauf, und habe sie den Figuren dann aufgeklebt.
- ▶ **Kerstin Stumpf:** Hey, richtig kreativ.
- ▶ **Daniel Gahr:** Es gab halt noch kein Internet, kein Handy. Man hatte viel Zeit.

Lucija: Wie alt bist du eigentlich?

- **Kerstin Stumpf:** Ich bin 53 Jahre alt, aber nicht weitersagen ...
- **Daniel Gahr:** Und ich bin ein bisschen älter, 54.

Lucija: Was ist eure Lieblingsfarbe?

- **Kerstin Stumpf:** Blau.
- **Daniel Gahr:** Ich sag jetzt einfach mal Rot.

Lucija: Spielt ihr ein Instrument?

- **Daniel Gahr:** Ja, rate mal ...



Lucija: Klavier?

- **Daniel Gahr:** Ja, Klavier. Zehn Jahre gelernt. Dann hört man irgendwann auf und fängt wieder an.
- **Kerstin Stumpf:** Ich spiele nichts. Das ist auch besser so. Denn würde ich was spielen, würden die Leute wegrennen. Nach Flöte war bei mir Feierabend.
- **Daniel Gahr:** Ja, Flöte habe ich auch gespielt. Das gehört dazu.

Lisa: Was ist euer Lieblingstier?

- **Daniel Gahr:** Unser Hund Max. Er sieht aus wie ein kleiner Collie.
- **Kerstin Stumpf:** Ich mag gerne Katzen. Und eigentlich auch Hunde – obwohl das normalerweise ja nicht so zusammenpasst. Aktuell haben wir aber nur zwei Vögel.

Lisa: Was gibt es bei euch auf der Arbeit zu essen?

- **Daniel Gahr:** Unterschiedlichste Sachen. Wir haben ein sehr gutes Betriebsrestaurant. So gut, dass auch Leute von außerhalb zu uns kommen. Heute gab es Schnitzel – weil es mittwochs immer Schnitzel gibt.

Lisa: Welcher Ort in Mainz ist dein Lieblingsplatz?

- **Kerstin Stumpf:** Ich bin gerne am Rhein und gerne im Taubertsbergbad.
- **Daniel Gahr:** Das Haus, in dem ich mit meiner Familie und unserem Hund Max wohne.

Lisa: Habt ihr euch als Kinder auch mal selbst die Haare geschnitten?

- **Kerstin Stumpf:** Ja. Ich hatte auch damals schon lange Haare und habe mir eine schöne Ecke reingeschnitten. Ich wollte eigentlich nur ein Haar abschneiden, habe aber dummerweise eine Menge erwischt.



KERSTIN STUMPF

Stv. Vorstandsvorsitzende
Mainzer Stadtwerke AG



Alissa: Hast du Kinder?

- **Daniel Gahr:** Ja, zwei, einen Jungen und ein Mädchen. Die sind schon etwas älter, 22 und 18 Jahre alt.
- **Kerstin Stumpf:** Ich habe zwei Jungs, Zwillinge. Sie sind aber noch ein bisschen jünger, 15 Jahre alt.

Alissa: Wie viel Geld verdient man als Vorstand?

- **Daniel Gahr:** Das flüstern wir euch später zu ...
- **Kerstin Stumpf:** ... wenn die Mikrofone aus sind.

Alissa: Was ist dein Lieblingessen?

- **Kerstin Stumpf:** Ich mag gerne Lasagne und dann so Sachen wie Wirsing und Spinat.
- **Daniel Gahr:** Mit einem Lieblingessen ist es schwierig bei mir. Ich habe das Glück, dass meine Frau sehr gut kocht. Ich arbeite ihr mitunter zu. Deswegen gibt es nicht das eine Lieblingessen für mich. Von der Richtung her ist es aber die italienische Küche.

Alissa: Wie viele Leute arbeiten bei dir?

- **Daniel Gahr:** 1.976 bei der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke. Und wenn wir die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG dazu nehmen, noch 500 mehr. Und wie viele Kinder sind hier in der Goetheschule?
- **Lehrer Benedikt Schell:** 300.

Alissa: Was ist euer Lieblingsland?

- **Kerstin Stumpf:** Außer Deutschland mag ich gerne Island.
- **Daniel Gahr:** Ich mag außer Deutschland noch Bulgarien, weil meine Frau aus Bulgarien kommt.

Alissa: Warum sind die Stadtwerke ein guter Arbeitgeber?

- **Daniel Gahr:** Sie sind deswegen ein guter Arbeitgeber, weil wir als Vorstand dafür sorgen, dass die Beschäftigten gerne zur Arbeit gehen, weil es eine abwechslungsreiche Arbeit ist, die sie bei uns machen können. Und weil die Stadtwerke ein sicherer Arbeitsgeber sind – niemand muss Angst um seinen Job haben.





Riyaan: Wo kommt denn eigentlich das Trinkwasser für Mainz her?

kommt. Deswegen werden immer, bevor Wasserleitungen wieder in Betrieb gehen, Trinkwasserproben genommen. Erst wenn diese in Ordnung sind, dürfen wir alle das Wasser wieder trinken.

Riyaan: Was macht ihr eigentlich auf eurer Arbeit?

- **Kerstin Stumpf:** Wir haben drei Wasserwerke, beispielsweise eins in Eich. Das ist ein Ort ein ganzes Stück den Rhein entlang Richtung Worms. Dort wird das Wasser durch Brunnen aus der Erde geholt, sauber gemacht und dann in Rohre gepumpt. Über diese Rohre kommt das Trinkwasser dann nach Mainz.

Riyaan: War das Wasser in Mainz schon mal giftig?

- **Kerstin Stumpf:** Giftig war es noch nie. Wir tun alles dafür, dass das auch nie passiert. Aber immer, wenn wir Baustellen haben, müssen wir ganz genau darauf aufpassen, dass es nicht zu Verunreinigungen

- **Daniel Gahr:** Ihr müsstet euch mal einen Tag zu uns setzen, mit uns gehen. Es gibt nicht den einen typischen Arbeitstag. Es ist nicht so, dass man montags immer das macht und dienstags immer etwas anderes. Wir telefonieren viel, sprechen viel mit unseren Führungskräften. Es gibt ganz viel Kommunikation. Wir sitzen auf jeden Fall nicht still im Zimmer und warten, dass was passiert.
- **Kerstin Stumpf:** Manchmal sitzen wir aber auch am Computer.

Riyaan: Gefällt euch eure Arbeit?

- **Daniel Gahr:** Mir gefällt sie sehr. Ich habe mir schon ganz früh geschworen, bei der Arbeit nichts zu machen, was mir keinen Spaß macht. Das ist mir bisher gelungen.
- **Kerstin Stumpf:** Da schließe ich mich an.

Aya: Was macht ihr am liebsten auf der Arbeit?

- **Kerstin Stumpf:** Ich mag es total gerne, wenn wir ein Projekt vorbereitet haben und es dann genauso klappt, wie es geplant war. Denn dann können wir uns anschließend darüber freuen und gemeinsam feiern. Das mag ich am allerliebsten.
- **Daniel Gahr:** Man freut sich generell, wenn man für etwas gelobt wird. Das ist wie in der Schule. Wenn ihr etwas gut gemacht habt, lobt euch ja hoffentlich auch die Lehrerin oder der Lehrer. Nur wird der Vorstand nicht so häufig gelobt, wenn er was Gutes getan hat – aber das ist ein anderes Thema ...



Laura: Wie lange arbeitet ihr schon bei den Stadtwerken?

- **Kerstin Stumpf:** Insgesamt schon 25 Jahre. Vorstandin bin ich seit 2024.
- **Daniel Gahr:** Ich bin seit 2017 Vorstandsvorsitzender. In der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke bin ich seit 2015 tätig.

Laura: Auf welche Schule bist du gegangen?

- **Kerstin Stumpf:** Ich war zuerst in Nierstein und dann hier in Mainz auf einem Gymnasium.
- **Daniel Gahr:** Ich war in Göttingen auf einem Gymnasium.

Laura: Wie seid ihr zu diesem Job gekommen?

- **Daniel Gahr:** Ich habe vorher was ganz anderes gemacht, war bei einer Tageszeitung. Und dann dachte man hier, dass man für den Job jemanden mit Blick von außen benötigt, um das Unternehmen zu führen.
- **Kerstin Stumpf:** Bei mir war es genau umgekehrt. Ich war ja schon viele Jahre bei den Stadtwerken. Deshalb kenne ich die Unternehmensgruppe von innen heraus sehr gut und bin auch aus diesem Grund Vorständin geworden.
- **Daniel Gahr:** Eine gute Mischung.



Laura: Habt ihr schon mal eure Haare gefärbt?

- **Daniel Gahr:** Bislang noch nicht.
- **Kerstin Stumpf:** Ja. Ich hatte sie sogar schon mal rot.

Laura: Seid ihr schon mal zu spät zur Arbeit gekommen?

- **Daniel Gahr:** Ich? Nie. Das wäre mir fremd. Pünktlichkeit ist ganz wichtig bei uns.
- **Kerstin Stumpf:** Es ist uns auch schon mal passiert – aber nicht weitersagen ...

WAS HABT IHR GESTERN FÜR HEUTE GETAN?



RÜCKBLICK 2024

Januar: Die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke lässt eine alte Tradition der Mainzer Verkehrsgesellschaft wieder aufleben: eine eigene Fastnachtssitzung. Ins Haus der Jugend kommen rund 200 Mitarbeitende, die ausgelassen Auftritte von Mitarbeitenden sowie von bekannten Fastnachtsgrößen feiern. Der Beginn einer neuen Ära des „Wir-Gefühls“.

Februar: Bei der Vermarktung der Flächen im Heiligkreuz-Viertel gewinnt die Mainzer Stadtwerke AG einen renommierten Grundstückskäufer: Die Rheinhesse Sparkasse erwirbt das Baufeld 28. Es ist rund 6.130 Quadratmeter groß. In dem zu errichtenden Gebäude ist Platz für rund 7.000 Quadratmeter Bürofläche, 4.000 Quadratmeter Wohnfläche und für Gastronomie.

März: Der Aufsichtsrat kürt Kerstin Stumpf zur neuen technischen Vorständin und stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden – ein Amt, das die studierte Bauingenieurin als Nachfolgerin von Dr. Tobias Brosze antritt. Erstmals rückt eine Frau an die Spitze der Unternehmensgruppe.

April: Inbetriebnahme des ersten 110-kV-Feldes im Umspannwerk der Mainzer Netze GmbH in Bischofsheim. Das im Bau befindliche Werk wird das größte der Mainzer Netze GmbH und kostet rund 18 Millionen Euro. Ein Meilenstein für die Sicherung aktueller und künftiger Stromversorgung.

Mai: Mainz erhält seine spektakulärste Bushaltestelle: ein Venuskopf am Leibniz-Zentrum für Archäologie, den die Künstler Nikolai von Rosen und Jonathan Banz verantworten. Die ruhende Göttin macht auf den Museums- und Wissensstandort in der Mainzer Altstadt aufmerksam. An dem Projekt sind unter anderen die Mainzer Stadtwerke, die Mainzer Verkehrsgesellschaft und die Mainzer Netze beteiligt.

Juni: Die Freibadsaison ist eröffnet! Im Mainzer Taubertsbergbad gibt es neben dem erfrischenden Nass für Groß und Klein auch neue Spielgeräte: von Fitnessgeräten und Basketballkorb über Baumschaukeln und Hüpfkissen bis hin zur Slackline.

Juli: Zum Shoppen in die Stadt oder auf einen Schoppen zum Marktfrühstück? Kostenlos, flexibel und ohne Fahrschein geht das ab jetzt an jedem ersten Samstag im Monat. Mainz ruft den 0-Euro-Samstag aus und ermöglicht an diesen Tagen die kostenfreie Nutzung aller Linienbusse und Straßenbahnen im Stadtgebiet.

August: 35 junge Leute beginnen einen neuen Lebensabschnitt in unserer Unternehmensgruppe, indem sie ihre Ausbildung bei uns starten. Insgesamt gibt es bei uns 14 Ausbildungsberufe.

September: Die Mainzer Erneuerbare Energien GmbH bestückt unter anderem das Betriebsgebäude der Stadtwerke und das Wasserwerk Hof Schönau mit neuen PV-Modulen. Die Tochtergesellschaft MEE Bau Service GmbH macht es möglich, Projekte in Eigenregie zu realisieren.

Oktober: In Kooperation mit den Mainzer Stadtwerken und der Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz haben Studierende der Hochschule Mainz ein mobiles Energiehaus entwickelt. Der rollende Showroom bietet allen Interessierten praxisnahe Einblicke in moderne Lösungen zur energetischen Sanierung von Gebäuden.

November: Abschluss der Straßenbahn-Strecken-sanierung zwischen Mainz-Gonsenheim und Mainz-Finthen. Seit Sommer 2022 haben wir das Gleisbett erneuert, neue Straßenbahngleise und Weichen verlegt, Fahrleitungen und Masten saniert. Der Bund förderte das Projekt mit rund sechs Millionen Euro und auch die Stadt steuerte finanzielle Mittel bei. Insgesamt lagen die Sanierungskosten bei rund 13 Millionen Euro.

Dezember: Landstromanlagen für Rheinschiffe gehen in Betrieb. Schiffe, die an Schiffsanlegern in Mainz anlegen, werden seitdem mit Strom versorgt und müssen im Ruhezustand nicht mehr emissionsstarke Dieselmotoren dauerhaft laufen lassen. Die Mainzer Netze GmbH hat die nötige technische Infrastruktur geschaffen.

WAS MACHT IHR HEUTE FÜR MORGEN?



100
Prozent kommunal

AUSBLICK

Für uns als kommunales Unternehmen steht die Daseinsvorsorge im Mittelpunkt unseres Handelns. Wir sorgen für eine zuverlässige Strom-, Wärme-, Trinkwasserversorgung in Mainz und der Region. Wir garantieren lokale, umweltgerechte Energieproduktion mit Erneuerbare-Energien-Anlagen und modernen Kraftwerken. Wir verantworten ein attraktives Mobilitätsangebot mit Bussen, Straßenbahnen und Fahrrädern und setzen auf Elektromobilität und den Ausbau von Glasfasertechnik.

Was uns ausmacht:

- ▶ 100 Prozent kommunal
- ▶ 1.976 Mitarbeitende in Gesellschaften, an denen die Mainzer Stadtwerke AG mehrheitlich beteiligt ist
- ▶ 160 Auszubildende
- ▶ 14 Ausbildungsberufe

Unsere Geschäftsfelder:

- ▶ Produktion von Strom und Wärme
- ▶ Erneuerbare Energien und konventionelle Erzeugung
- ▶ Strom-, Erdgas-, Wärme- / Kälte- und Trinkwassernetze
- ▶ Vertrieb von Strom, Erdgas und Wärme- / Kälte-Dienstleistungen, E-Mobilität
- ▶ Öffentlicher Personennahverkehr
- ▶ Quartiersentwicklung
- ▶ Breitband, Kommunikations- und Sicherheitstechnik
- ▶ Mainzer Stadtbad



1.976
Mitarbeitende



Die Länge unserer Versorgungsleitungen ist beträchtlich. Alles in allem sind es 6.281 Kilometer – etwas mehr als die Strecke von Mainz nach New York.

Wir verantworten:

- ▶ 1.260 km Trinkwasserleitungen
- ▶ 3.683 km Stromleitungen
- ▶ 1.118 km Wärmeleitungen (Gas/Fernwärme)
- ▶ 220 km Glasfaserkabel

Wir investieren in den nächsten Jahren mehrere hundert Millionen Euro in unsere Netze. Die benötigte Strommenge steigt, weil Rechenzentren mit Leistungsanforderungen von 100 Megawatt und mehr sowie eine Vielzahl von Wärmepumpen und Ladestationen für Elektrofahrzeuge ans Netz angeschlossen werden.

Infolge des Klimawandels steigt der Wasserbedarf in unserer Region. Wir investieren in den Ausbau, die Erneuerung und Sicherstellung der Trinkwasserversorgung.

In puncto Wärmewende setzen wir auf Aktivitäten, die darauf abzielen, Wärmeenergie einzusparen und den Wärmeverbrauch zu dekarbonisieren: den Ausbau der Fernwärme.

Als Versorgungsunternehmen arbeiten wir mit am Gasnetzgebietstransformationsplan (GTP). Er ist das zentrale Planungsinstrument für die Transformation der Gasverteilnetze zur Klimaneutralität in Deutschland. Als Netzbetreiber analysieren wir unter anderem die technische Eignung unserer Netze für Wasserstoff. Seit Inbetriebnahme des Energieparks Mainz-Hechtsheim 2015 kennen wir uns mit der emissionsfreien Wasserstoffproduktion aus. Mit Partnern aus der Industrie legen wir die Grundlagen für eine mögliche Wasserstoffversorgung in der Region.



6.281
Kilometer
Leitungen

331
Erneuerbare-
Energien-Anlagen



Wir betreiben:

- ▶ 331 Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energie oder sind an diesen beteiligt

Zu unserem Produktportfolio gehören:

- ▶ 126 Windkraftanlagen
- ▶ 193 PV-Anlagen
- ▶ 12 Wasserkraftanlagen

2024 erzeugten diese 331 Erneuerbare-Energie-Anlagen insgesamt 593.637 MWh Strom (beteiligungsscharf: 398.122 MWh*). Damit ließen sich knapp 200.000 Haushalte mit Strom versorgen (angenommener Stromverbrauch: 3.000 kWh/a pro Haushalt). In Mainz gibt es rund 110.000 Haushalte. Umgerechnet wurden 249.328 Tonnen Kohlenstoffdioxid eingespart. Der konsequente Ausbau Erneuerbarer Energien in Mainz und der Region ist unser Ziel.

Die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG betreibt darüber hinaus vier Kraftwerke zur konventionellen Stromerzeugung auf der Ingelheimer Aue in Mainz.

ÖPNV – zunehmend emissionsfrei:

- ▶ 70 von rund 190 Fahrzeugen der Mainzer Verkehrsgesellschaft stoßen keine Schadstoffe aus.
- ▶ 41 Straßenbahnen fahren elektrisch.
- ▶ 29 Busse verfügen über Elektro- oder Brennstoffzellenantrieb.

Wir investieren weiter in den Ausbau des Straßenbahnnetzes. Zwischen 2028 und 2031 werden außerdem 22 neue Straßenbahnen angeschafft – für eine Investitionssumme von mehr als 100 Millionen Euro. Neue, längere Straßenbahnen können noch mehr Menschen umweltschonend transportieren.

*neu, im Vergleich zur Printversion

70
emissionsfreie
ÖPNV-Fahrzeuge

Elektrisch unterwegs:

- ▶ 160 E-Ladepunkte für Elektrofahrzeuge existieren alleine dank uns in Mainz und der Region.

An unserem Betriebsstandort in der Rheinallee 41 können Mitarbeitende an 134 E-Ladepunkten Firmen- und Privatfahrzeuge mit Strom betanken. 24 E-Ladepunkte sind auch hier öffentlich zugänglich. Wir arbeiten weiter am Ausbau der Ladeinfrastruktur.

Wir sanieren:

- ▶ Nach zweieinhalb Jahren sollen die Sanierungsarbeiten im Mainzer Taubertsbergbad im Dezember 2025 abgeschlossen sein. Dann präsentieren wir ein rund-erneuertes Sport- und Familienbad, aber vor allem einen Wellnessbereich, wie er in Mainz noch nicht existierte. Das Taubertsberg Bad und Taubertsberg Spa bieten Daseinsvorsorge und mehr für Mainzerinnen und Mainzer und Menschen von überall her.

Mehr zu den Projekten erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



WER GEHÖRT DENN ALLES ZU EUCH?



KRAFTWERKE MAINZ-WIESBADEN AG

500 Mitarbeitende der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW) sowie der ALTUS renewables GmbH sorgen im Ballungsraum Mainz-Wiesbaden und darüber hinaus zuverlässig für die Produktion von Strom- und Fernwärme. Die KMW fördert den Ausbau Erneuerbarer Energie-Anlagen.

Anteilseigner der KMW sind zu jeweils 50 Prozent die Mainzer Stadtwerke AG und die ESWE Versorgungs AG aus Wiesbaden. Die KMW verfügt über vier funktionsstüchtige Kraftwerke auf der Ingelheimer Aue in Mainz. Im 100-Megawatt-Blockheizkraftwerk wird aus Erdgas Strom sowie Fernwärme erzeugt. Weil die Motoren innerhalb weniger Minuten an- und abfahren können, ist die KMW mit diesem Blockheizkraftwerk ein idealer Partner für die Energiewende. Sie kann schnell reagieren, wenn die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien schwankt, zum Beispiel wenn kein Wind weht oder die Sonne nur wenig scheint. Im Einsatz ist auch ein hocheffizientes Gas- und Dampfturbinenkraftwerk, dessen Leistung bei rund 400 Megawatt liegt. Die Dampferzeugung des benachbarten Müllheizkraftwerkes ist unter anderem an diese GuD-Anlage gekoppelt. So sorgt die KMW für eine optimale Energieeffizienz und Wirtschaftlichkeit. Das Dampfteil des Kraftwerks von 1977 dient als Netzreserve des Übertragungsnetzbetreibers Amprion.

► **Höhepunkte 2024:** Die Stromerzeugung stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 11,5 Prozent auf 1.136.104 MWh (2023: 1.019.344 MWh). Der Bau unseres neuesten Projekts, eines grünen Rechenzentrums, ist deutlich vorangeschritten. Auf einem 25.000 Quadratmeter großen Grundstück entstehen drei Gebäude mit einer Nutzfläche von 18.000 Quadratmetern. Das künftige Rechenzentrum hat eine Gesamtleistung von 80 MW.

► **Unser Blick in die Zukunft:** Der Bau des grünen Rechenzentrums geht weiter. In Kürze soll der Vertrag mit einem Kunden geschlossen werden. Außerdem steht der Baustart für das Projekt Campus bevor. Dabei handelt es sich um ein kombiniertes Werkstatt- und Verwaltungsgebäude.

Vorstand: Dr. Oliver Malerius, Jörg Höhler, Stephan Krome

500
Beschäftigte



MAINZER NETZE GMBH

Die Mainzer Netze GmbH betreibt Strom- und Gasnetze in Mainz sowie dem westlichen Rhein-Main-Gebiet und versorgt rund 272.000 Menschen mit Trinkwasser aus den Wasserwerken Hof Schönaue, Eich und Petersaue. Zu den Aufgaben der 580 Beschäftigten zählen: Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung der Versorgungsleitungen und -anlagen für Strom, Gas und Wasser, von Straßenbeleuchtungs-, Kommunikations- und Sicherheitsinfrastruktur sowie der Infrastruktur des Industriehafens und der Hafenbahn Mainz.

Das Strom-Netzgebiet erstreckt sich von Ingelheim über Mainz in Rheinland-Pfalz bis nach Biebesheim am Rhein im hessischen Landkreis Groß-Gerau. Rund 550.000 Bürgerinnen und Bürger werden in diesem Gebiet mittelbar (über Weiterverteiler) oder unmittelbar über das Netz der Mainzer Netze GmbH mit Elektrizität versorgt. Das Gasnetz erstreckt sich über acht Kommunen – von Wackernheim über Mainz bis Nauheim – mit 39.800 Anschlüssen. Die Mainzer Netze GmbH betreibt rund 26.500 Lichtpunkte in der Landeshauptstadt Mainz und den ehemaligen Mainzer Stadtteilen Amöneburg, Kastel und Kostheim.

► **Höhepunkte 2024:** Das neue Umspannwerk Main Spitze wurde in Betrieb genommen. Außerdem ging der Auftrag für den Anschluss eines weiteren Rechenzentrums mit einer Leistung von 90 MW ein. Das Wasserwerk Eich verfügt über zwei neue Uferfiltratbrunnen, und mit der Rhein Hessischen Energie- und Wasserversorgungs-GmbH wurde ein neuer Trinkwasserliefervertrag geschlossen.

► **Unser Blick in die Zukunft:** Wir hoffen, dass der Regulierungsrahmen für Netzbetreiber angepasst wird, sodass er den anstehenden Herausforderungen gerecht wird. Nur dann sind die notwendigen Investitionen in Höhe von mehreren hundert Millionen Euro finanzierbar und die politischen Ziele erreichbar.

Geschäftsführung: Michael Worch



Johann Schweikert

272.000
Trinkwasserkunden

ÜBERLANDWERK GROSS-GERAU GMBH

Als regional verankertes Unternehmen betreibt die Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (ÜWG) im Auftrag des zuständigen Netzbetreibers Mainzer Netze GmbH mit 69 Beschäftigten das Mittel- und Niederspannungsnetz der ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG. Dazu gehören rund 28.000 Netzanschlüsse in acht Kommunen des Kreises Groß-Gerau. Zum Kerngeschäft der ÜWG gehört darüber hinaus die Straßenbeleuchtung in neun Städten und Gemeinden mit rund 13.000 Straßenlaternen. Mit ihren Beteiligungsgesellschaften betreibt die ÜWG rund 50 Photovoltaik-, 30 Wärme- und zwei Biomasse-Anlagen sowie eine Biogas-Anlage.

► **Höhepunkte 2024:** Die ÜWG erhielt einen Auftrag in Millionenhöhe, um mehr als 4.000 Straßenbeleuchtungsanlagen in Trebur, Nauheim und Büttelborn auf moderne LED-Technik umzurüsten. Dieses Projekt ist ein weiterer Schritt, um nachhaltige und zukunftsorientierte Lösungen in der Region anzubieten und zu fördern.

► **Unser Blick in die Zukunft:** Mit dem Aufbau eines staatlich geförderten Nahwärmenetzes Stockstadt erweitert die ÜWG ihr Portfolio im Wärmesektor. Diese Investition unterstreicht unser Engagement für nachhaltige und effiziente Wärmeversorgung. Wir stellen uns zukunfts-fähig auf und modernisieren unser Betriebsgelände. Dabei setzen wir auf regenerative Energieversorgung. Zudem wird eine weitere Fahrzeughalle gebaut. Damit sind wir für die anstehenden Herausforderungen gerüstet. Dazu zählen der Roll-out der intelligenten Messsysteme inklusive der Infrastruktur sowie Investitionen in den Netzausbau.

Geschäftsführung: Jürgen Schmidt

13.000
Straßenlaternen



Sebastian Wesp

MAINZER BREITBAND GMBH

Die Mainzer Breitband GmbH (MBB) unterstützt seit 2017 Unternehmen in Mainz und der Region mit Glasfaseranschlüssen und Telekommunikationsdiensten bei der digitalen Transformation. Zehn Beschäftigte sind für die MBB im Einsatz. Das Glasfasernetz der Mainzer Breitband GmbH ist Ende 2024 auf 220 Kilometer gewachsen, 405 Gebäude befinden sich an unserem Netz.

- **Höhepunkte 2024:** Glasfaser für den Business Campus Mainz (BCM): Gemeinsam mit dem Gebäudeeigentümer haben wir ein Inhousekonzept entwickelt und mit dessen Umsetzung begonnen. Bis Mitte 2025 wird der Ausbau des Gebietes abgeschlossen, dann können wir Kundinnen und Kunden noch schneller an das Glasfasernetz anbinden. Im Baufeld 12 des Heiligkreuz-Viertels (HKV) und in der Weintorstraße haben wir Privatpersonen mit dem Produkt „Home“ versorgt: Die Zahl unserer Privatkundinnen und -kunden stieg durch diese beiden neuen Standorte deutlich. Wir sorgten außerdem für ein Upgrade unserer M-Hotspots in der Stadt. Die Mainzer Breitband GmbH wurde 2024 Mitglied in der BREKO Einkaufsgemeinschaft. Und es gab ein Upgrade der Backbone-Infrastruktur – somit können wir jetzt auch Anbindungen mit bis zu 100 Gbit/s anbieten.

- **Unser Blick in die Zukunft:** Die Glasfasertechnik ist bereits heute unverzichtbar und wird es bleiben. Wir sind somit bereit für die Zukunft! Wir werden neue Business-Gebiete mit unserem Highspeed-Glasfasernetz erschließen. Dazu zählen unter anderen der Layenhof bei Mainz-Finthen, das Gewerbegebiet „B158“ Life Science Campus oder das Gebiet „Ma 30 – Birnbaumsgewann“ in Mainz-Marienborn beziehungsweise Mainz-Lerchenberg. Wir werden außerdem neue Gebiete mit unserem Produkt „Home“ versorgen, damit noch mehr Menschen unser Highspeed-Internet auch zu Hause nutzen können. Wie auch bei unserem Business-Produkt bleiben wir dem Motto treu: Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von langfristig günstigen Tarifen – reduziert auf das Wesentliche: Internet.

Geschäftsführung: Markus Schlosser



Bastian Zimmermann

100
Gigabit/Sekunde

MAINZER VERKEHRSGESELLSCHAFT MBH

Die Mainzer Verkehrsgesellschaft (MVG) steht mit 973 Beschäftigten für eine kundenorientierte, bezahlbare und umweltfreundliche Mobilität in Mainz, in enger Kooperation mit ESWE-Verkehr im Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden, in der Main Spitze und im Verbund mit RNN in Teilen des Landkreises Mainz-Bingen.

Die MVG betreibt 41 Straßenbahnen und mehr als 150 Busse. Von diesen haben 23 einen Elektroantrieb, sechs fahren mit Wasserstoff. Darüber hinaus betreibt die MVG das Fahrradvermietsystem meinRad mit mehr als 180 Stationen in Mainz, Amöneburg, Kastel, Kostheim, Ginsheim-Gustavsburg, Bischofsheim und Budenheim. Zu den 1.600 Rädern im Bestand gehören etwa 200 Pedelecs und mehr als 25 E-Lastenräder.

- **Höhepunkte 2024:** Die Fahrgastzahlen der MVG sind im Vergleich zu 2023 von 53,4 auf 56,8 Millionen Fahrgäste angestiegen. Das Deutschland-Ticket wird in der Standardvariante und auch als Jobticket gut angenommen und trägt deutlich zur Steigerung der Fahrgastzahlen bei. Im Juli 2024 fand der erste von zwölf geplanten 0-Euro-Samstagen statt, die sehr gut angenommen werden. Im Dezember 2024 hat sich die Gemeinde Budenheim der Aktion angeschlossen. Das Projekt „M wie Zukunft – Meine Straßenbahnstadt“ erreichte im Jahr 2024 die nächsten Meilensteine. Seit Juni 2024 wird an der neuen Straßenbahnstrecke in der Binger Straße gebaut. Die Bürgerbeteiligung zum Teilprojekt Innenstadt wurde erfolgreich durchgeführt. Im April 2025 traf der Stadtrat die Grundsatzentscheidung über die Trassenführung. Das Förderprojekt „Digitale Haltestelle“ mit rund 230 Mobilitätssäulen, die barrierefrei Echtzeitinformationen liefern, endete mit der erfolgreichen Umsetzung.

- **Unser Blick in die Zukunft:** Die dauerhafte Finanzierung des ÖPNV ist aktuell die größte Herausforderung. Dies gilt nicht nur für die MVG, sondern für alle ÖPNV-Unternehmen. Angesichts des Fachkräftemangels setzen wir auf das Recruiting von internationalen Fachkräften, auf die Implementierung der Arbeitgebermarke und die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität. Neben dem Bau der Binger Straße gehen die Planungen für den Ausbau des Straßennetzes weiter.

Geschäftsführung: Jochen Erlhof, Florian Wiesemann

56,8
Millionen Fahrgäste



Mantas Ligeika

MAINZER STADTWERKE ENERGIE UND SERVICE GMBH/ MAINZER WÄRME PLUS GMBH

Die Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH (MSES) treibt als Kundengesellschaft mit 36 Beschäftigten eine innovative Energieversorgung in Mainz und Umgebung voran. Unser Produktportfolio umfasst Ökostrom, Gas, Kälte- und Wärmelösungen sowie Lösungen rund um den Bereich Energiedienstleistungen, wie E-Mobilität, Photovoltaik, Messdienstleistungen und Mieterstrom. Mittlerweile beziehen rund 23.500 Kundinnen und Kunden Energie und Wärme. Die Beschäftigten im Kundencenter haben dabei persönlich, telefonisch und schriftlich Kontakt zu rund 80.000 Menschen.

- **Höhepunkte 2024:** Wir hatten starke Zugewinne von Kundinnen und Kunden im vierten Quartal.
- **Unser Blick in die Zukunft:** Wir treiben effiziente Prozesse durch Digitalisierung und Automatisierung voran und gestalten die Wärmewende mit.

Geschäftsführerin: Dr. Sandra Schmidt

Die Mainzer Wärme Plus GmbH, eine 100-prozentige Tochter der MSES, versorgt zuverlässig und umweltfreundlich Gewerbe, kommunale Liegenschaften und Privatkundinnen und -kunden mit Fernwärme auf dem Lerchenberg und in der „Berliner Siedlung“ in der Oberstadt.

Rund 3.500 Kundinnen und Kunden werden mit umweltfreundlicher Fernwärme über ein rund 30 Kilometer langes Fernwärmenetz versorgt. Die Wärme wird in eigenen Heizzentralen erzeugt, und zwar durch einen Mix verschiedener Anlagen, wie zum Beispiel einem Bioerdgas-Blockheizkraftwerk oder Wärmepumpen.

- **Höhepunkte 2024:** Der Austausch von Heizkesseln in Mainz-Lerchenberg.
- **Unser Blick in die Zukunft:** Wir werden die Transformationsplanung als Grundlage für den Dekarbonisierungspfad fertigstellen.

Geschäftsführerin: Dr. Sandra Schmidt

30
Kilometer
Fernwärme-
leitungen



Jennifer Bausch

MAINZER STADTBAD GMBH

Die Mainzer Stadtbad GmbH betreibt seit 2018 das Mainzer Taubertsbergbad, im Jahr 2024 mit 27 Beschäftigten.

Seit Juni 2023 werden sowohl das Sport- und Familienbad als auch der Wellnessbereich für knapp 30 Millionen Euro saniert. Die Arbeiten sollen im Dezember 2025 abgeschlossen sein. Das Sport- und Familienbad verfügt über ein 25-Meter-Becken, ein Lehrschwimmbecken, ein Sprungbecken, Rutschen, einen Kinderbereich und eine Kletterwand. Das Freibad ist 22.000 Quadratmeter groß. Es verfügt über ein Mehrzweckbecken, ein Nichtschwimmerbecken mit Wellenbad und Rutsche, ein Planschbecken sowie einen Matschspielplatz, gepflegte Grünflächen mit Beachvolleyball- und Basketballplatz.

Trotz der Schließung des Sport- und Familienbads war und ist der öffentliche Badebetrieb im Taubertsbergbad auch in Winterhalbjahren möglich: Das 50-Meter-Mehrzweckbecken des Freibads kann dank des Aufbaus einer Traglufthalle von unseren Badegästen, den Schulen und den Schwimmvereinen genutzt werden.

- **Höhepunkte 2024:** Im Winter 2024 wurde erstmals der komplette Schwimmbetrieb in die Traglufthalle verlagert. Dort konnten alle Anforderungen von Schulen, Vereinen und öffentlichem Badebetrieb in Einklang gebracht werden. Zum Freibadstart am 7. Juni war die Traglufthalle wieder abgebaut. Mit 97.018 Freibadgästen bis zum 15. September verzeichnete die Mainzer Stadtbad GmbH die beste Freibadbilanz in den zurückliegenden fünf Jahren. Fitnesskurseangebote wurden um Aquajogging, Vitalfit sowie Yoga & Swim erweitert, neue Spiel- und Fitnessgeräte installiert. Außerdem wurden zusätzliche Toilettencontainer aufgebaut und Umkleidemöglichkeiten geschaffen. Am 16. September startete der Winterbetrieb in der zuvor wieder aufgebauten Traglufthalle.



Stefan Nowak

97.018
Freibadgäste

- **Unser Blick in die Zukunft:** 2025 entschied die Mainzer Stadtbad GmbH, getrennte Marken einzuführen: Freibad, Sport- und Familienbad tragen jetzt den Namen „Mainzer Taubertsberg Bad“ und haben das bunte M als Logo. Der Wellness- und Spa-Bereich tritt als „Mainzer Taubertsberg Spa“ unter einem goldenen „M“ auf. Fabienne Hallpap ist seit 1. April 2025 neue strategische Geschäftsführerin. In einer EU-weiten Ausschreibung wird eine neue operative Geschäftsführung gesucht. Wir setzen künftig auf die Überwachung des Nichtschwimmerbeckens mit der Technik Lynxight, um Schwimmbadunfälle frühestmöglich zu erkennen. Und wir freuen uns auf die Wiederaufnahme des Vollbetriebs Ende 2025.

Geschäftsführerin: Kerstin Stumpf

MAINZER ERNEUERBARE ENERGIEN GMBH

Der konsequente Ausbau Erneuerbarer Energien in Mainz und Rheinhessen ist das Ziel der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (MEE). Dabei setzt sie auf Solar- und Windenergie sowie Wasserkraft. Die MEE betreibt mit anderen Beteiligungen der Mainzer Stadtwerke AG 282 Erneuerbare-Energie-Anlagen oder ist an diesen beteiligt: 191 Photovoltaikanlagen, 79 Windkraftanlagen und zwölf Wasserkraftanlagen. Für die MEE arbeiten 16 Beschäftigte.

Mit den Beteiligungen der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ist die Mainzer Stadtwerke AG sogar an 331 Erneuerbare-Energien-Anlagen beteiligt. Im Jahr 2024 – einem windarmen Jahr – erzeugten diese insgesamt 593.637 MWh Strom (beteiligungsscharf: 398.122 MWh*). Damit ließen sich knapp 200.000 Haushalte (bei einem angenommenen Stromverbrauch von 3.000 kWh/a pro Haushalt) mit Strom versorgen. Zur Einordnung: In Mainz gibt es rund 110.000 Haushalte. Die Einsparung an Kohlenstoffdioxid belief sich 2024 auf insgesamt 249.328 Tonnen.

Allein die 282 Erneuerbare-Energie-Anlagen der MEE und anderer Stadtwerke-Beteiligungen erzeugten 2024 insgesamt 352.383 MWh Strom (beteiligungsscharf: 276.710*). Damit ließen sich knapp 118.000* Haushalte mit Strom versorgen. Die eingesparte Menge Kohlenstoffdioxid betrug insgesamt 152.934 Tonnen*.

► **Höhepunkte 2024:** Der erste Freiflächen-Photovoltaik-Park der Pionext GmbH, an der die MEE zu einem Drittel beteiligt ist, ging im Juli in Lipporn im Rhein-Lahn-Kreis in Betrieb. Die Anlage hat eine Leistung von 10,7 MWp. Die MEE Bauservice GmbH baute Dachflächen-PV-Anlagen mit einer Leistung von 700 kWp. Auf Dächern von Gebäuden der Wohnbau Mainz GmbH und der Mainzer Stadtwerke AG wurden Anlagen mit einer Leistung von 15 bis 99 kWp installiert.

*neu, im Vergleich zur Printversion



Marcel Kühle

► **Unser Blick in die Zukunft:** Im Sommer 2025 geht der nächste Solarpark der Pionext GmbH im rheinhessischen Lonsheim in Betrieb. Er hat eine Gesamtleistung von 35 MWp. Auf 25 Hektar Fläche werden 56.451 Monokristalline Module verbaut.

Geschäftsführung: Stephan Krome, Mathias Zeiß

249.328
Tonnen
CO₂-Einsparung

ZOLLHAFEN MAINZ GMBH & CO. KG / HEILIGKREUZ-VIERTEL

Die Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Mainzer Stadtwerke AG und der CA Immo Deutschland GmbH. Sie ist für die Entwicklung des Mainzer Stadtquartiers Zollhafen zuständig. Vier Mitarbeitende kümmern sich um die Grundstücksentwicklung, die Erschließung und die Vermarktung des Areals mit einer Gesamtfläche von 22 Hektar. Auf diesen entstehen auf einer Geschossfläche von 355.000 Quadratmetern Büro- und Gewerbeflächen sowie ca. 1.400 Wohneinheiten.

► **Höhepunkte 2024:** Wir haben den Bau des Grünufers Nord mit rund 10.000 Quadratmetern Park- und Grünfläche sowie den Verkauf des großen Bau-felds Hafenblick II auf der Nordmole realisiert. Dort entstehen rund 170 freifinanzierte Mietwohnungen.

► **Unser Blick in die Zukunft:** Wir bereiten die Veräußerung der letzten beiden Baufelder im Zollhafen für die zweite Jahreshälfte 2025 vor. Damit wären sämtliche Flächen erfolgreich vermarktet.

Geschäftsführung: Olaf Heinrich, Christoph Jakoby

Im Heiligkreuz-Viertel entstehen rund 2.000 Wohnungen für rund 6.000 Menschen. Von insgesamt 25 Grundstücken der Mainzer Stadtwerke AG sind jetzt 15 vermarktet. Zum Jahresende 2024 waren im Quartier schon mehr als 1.000 Wohnungen fertiggestellt, weitere Baufelder mit mehr als 700 Wohnungen waren in Planung oder im Bau.

► **Höhepunkte 2024:** Auf Bau-feld 11 wurde das Projekt dreier Baugemeinschaften fertiggestellt. Für die ersten Quartiersparks im Norden ist der Baustart erfolgt.

► **Unser Blick in die Zukunft:** Wir freuen uns auf die Übergabe der ersten Grünflächen und Spielplätze an die Bewohnerinnen und Bewohner sowie weitere Grundstücksverkäufe.

10.000
Quadratmeter
Grünflächen



Peter Geiß und Andreas Zajusch

MAINZER FERNWÄRME GMBH

In mehr als 1.000 Immobilien in Mainz strömt Wärme der Mainzer Fernwärme GmbH zur Raumheizung und Warmwassererzeugung. Über ein 100 Kilometer langes Netz sind unter Nutzung von Kraft-Wärme-Kopplung die MEWA-Arena des Fußball-Bundesligisten FSV Mainz 05, der Mainzer Dom, die Universität und das Universitätsklinikum, das Mainzer Rathaus, Landesministerien, Museen, Hotels, Wohn- und Bürogebäude angeschlossen. Rund 1.700 Kundinnen und Kunden, in der Regel Eigentümerinnen und Eigentümer großer Gebäudekomplexe, nutzen das Angebot der energieeffizienten, umweltfreundlichen, klimafreundlichen, günstigen und komfortablen Wärmeversorgung. 39 Beschäftigte arbeiten für die Mainzer Fernwärme GmbH.

► **Höhepunkte 2024:** Wir haben zahlreiche neue Gebäude an das Fernwärmenetz angeschlossen, zum Beispiel die Neubauten des ZDF, die Kommissbrotbäckerei in der Mainzer Neustadt sowie Wohnbau-Immobilien im Rahmen der Maßnahme „Soziale Stadt“. Im Vorgriff auf den weiteren Ausbau der Fernwärme wurde eine Verbindungsleitung zwischen dem Bahnhof Römisches Theater und der Mainzer Oberstadt in der Windmühlenstraße errichtet. Die Absatzmenge Wärme betrug 416.616 Megawattstunden MWh und damit deutlich mehr als in den Vorjahren (2023: 375.000 MWh, 2022: 399.000 MWh).

► **Unser Blick in die Zukunft:** Wir haben mehrere größere Liegenschaften für die Fernwärme gewonnen, die in den beiden kommenden Jahren angeschlossen werden sollen. Zwei herausragende Projekte dabei sind die ehemalige Waggonfabrik in Mainz-Mombach sowie die Generaloberst-Beck-Kaserne. In den Jahren 2025/26 ist eine weitere Verstärkung unseres Netzes in der Suderstraße in Mainz-Mombach geplant. Und selbstverständlich werden wir eine maßgebliche Rolle bei der von der Stadt Mainz angestoßenen kommunalen Wärmeplanung spielen.

Geschäftsführung: Thomas Bach, Christian Thelen



Philipp Cella

416.616
Megawattstunden
Wärme

ENERGIEVERSORGUNGS-BETRIEBSGESELLSCHAFT MBH

Wesentliche Aufgabe der 63 Beschäftigten der Energieversorgungs-Betriebsgesellschaft mbH (evb) in Lindenschied im Hunsrück ist die Versorgung von Wohnquartieren, kommunalen Einrichtungen und Industriegebäuden mit Wärme, Strom und Wasser mittels hocheffizienter sowie erneuerbarer Technik. Dazu zählen Blockheizkraftwerke, Wärmepumpen und Pellets mit Leistungen von 30 bis 2400 kW. Aktuell versorgt die evb über 5.500 Kundinnen und Kunden in mehr als 230 Liegenschaften.

► **Höhepunkte 2024:** Das Leuchtturm-Projekt „weizen ACHT“ wurde gestartet. Dieses zukunftsweisende Vorhaben umfasst 65 neue Baugrundstücke am südlichen Ortsrand von Sohren. Die evb wird die Eigentümer – unter anderem ein Seniorenwohnheim – mit erneuerbarer Fernwärme versorgen. Außerdem konnte die evb im Jahr 2024 systematisch etwa 40 Bestandsanlagen hydraulisch optimieren und veraltete Technik erneuern. Insgesamt wurden Investitionen in Höhe von 5,2 Millionen Euro getätigt.

► **Unser Blick in die Zukunft:** Geplant ist eine Kooperation mit dem Rhein-Hunsrück-Kreis und der Stadt Kastellaun, um veraltete Anlagen zu erneuern und bestehende Wärmenetze zu erweitern. An diese sollen dann kommunale Einrichtungen angeschlossen werden. Mit einer vollständig neuen IT-Lösung wird der Bereich Abrechnung, Kundenportal und Zählermanagement bei der evb modernisiert. Bei bestehenden Versorgungsbeziehungen werden Anlagen auf Basis erneuerbarer Erzeugungstechnik modernisiert und Verträge möglichst verlängert.

Geschäftsführung: Alexander Scholtz, Sven Stürmer



Michele Fukadu

230
Liegenschaften

KOMPETENZZENTRUM INTELLIGENTE MOBILITÄT GMBH

Die Kompetenzzentrum Intelligente Mobilität GmbH (KIM) berät die Gesellschaften der Unternehmensgruppe sowie externe Kunden rund um die Themen intelligente Mobilitätskonzepte, Digitalisierung kommunaler Unternehmen und Smart City. Das Ziel: durch effektiven, interdisziplinären Wissenstransfer, durch Vernetzung mit regionalen wie überregionalen Partnern und durch aktiven Austausch mit den Schwestergesellschaften konzernweit Kompetenzen auszubauen und nachhaltig nutzbar zu machen.

► **Höhepunkte 2024:** Die Übernahme von Smart City-Projekten der Abteilung Innovationsmanagement, beispielsweise „Smarte Bewässerung“, „Smart Parking“ bei der MVG. Wir entwickelten ein Konzept für smarte öffentliche Sanitäranlagen für die Stadt Münster – mehr als 1.500 Personen beteiligten sich an der Umfrage, die über das landeseigene Portal „Beteiligungen NRW“ geschaltet wurde. Wir erarbeiteten ein Mobilitäts- bzw. Parkraumkonzept für die Stadt Boppard. Folgende Projekte wurden abgeschlossen: thermische Simulation von Unterrichtsräumen am Otto-Schott-Gymnasium, Digitale Haltestelle und Planungssoftware für die MVG.



Hannah Lauterbach

1.500
Teilnehmende
an der Umfrage

► **Unser Blick in die Zukunft:** Die KIM GmbH wurde wirtschaftlich rückwirkend zum 1. Januar 2025 auf die Mainzer Stadtwerke AG verschmolzen. Die drei Beschäftigten sind mit der Einheit GDIP 2 zusammengegangen. Angesichts der Herausforderungen bei der Rekrutierung von Personal für die zukünftige Ausrichtung der Unternehmensgruppe ist es erforderlich, sich auf die Kerngeschäftsthemen zu konzentrieren. Wir wollen die Möglichkeiten der Digitalisierung konsequent nutzen, um Prozesse zu verschlanken, zu optimieren und Personalbedarfe in Standard- und Massenprozessen zu reduzieren.

Geschäftsführung: : Caro Glandorf, Rafael Klippel



Unsere Mobilitätsschule vermittelt Kindern das Bewusstsein für eine sichere und nachhaltige Mobilität.

UNSERE BETEILIGUNGSÜBERSICHT

NETZE / VERSORGUNG

- ▶ Mainzer Netze GmbH (100 %)
- ▶ Mainzer Breitband GmbH (100 %)
- ▼ Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (95 %)
 - Zu den ÜWG-Tochterunternehmen zählen:
 - ÜWG Engineering GmbH (100 %)
 - Energietechnik Rhein-Main GmbH (33,33 %)
 - Stadtwerke Groß-Gerau Versorgungs GmbH (25,1 %)
 - ÜWG Stromnetze GmbH & Co. KG (25,1 %)
 - ÜWG Stromnetze Verwaltungs GmbH (25,1 %)
- ▶ Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH (3,23 %)

VERKEHR

- ▼ Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (97,22 %)
 - Zur Mainzer Verkehrsgesellschaft zählen:
 - Mainzer Verkehrs-Service GmbH (100 %)
 - MVGmeinRad GmbH (100 %)
 - Verkehrsverbund Mainz-Wiesbaden GmbH (50 %)
 - Mainzer Book-n-drive Carsharing GmbH (50 %)
 - Mobility inside Verwaltungs GmbH (5 %)
 - Mobility inside Holding GmbH & Co. KG (3,1 %)
 - VDV eTicket Service GmbH & Co. KG (2,8 %)

ERNEUERBARE ENERGIEN

- ▼ Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (100 %)
 - Zu den Tochterunternehmen der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (MEE) zählen:
 - Rio Energie Verwaltungs GmbH (100 %)
 - Solarpark Elmenhorst GmbH & Co. KG (100 %)

- Solarpark Tutow II GmbH & Co. KG (100 %)
 - Zur Solarpark Tutow II GmbH zählt:
 - Infrastruktur Kruckow GmbH & Co. KG (57 %)
- Rheinhessen Solar GmbH (66,66 %)
- Pfalzwind GmbH (50 %)
- RIO Windkraft GmbH & Co. KG (50 % MSW AG, 50 % MEE GmbH)
- Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG (33,33 % MSW AG, 33,33 % MEE GmbH)
- Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG (33,33 % MSW AG, 33,33 % MEE GmbH)
- Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG (33,33 % MSW AG, 33,33 % MEE GmbH)
- Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG (33,33 % MSW AG, 33,33 % MEE GmbH)
- Windpark Bornheim GmbH & Co. KG (33,33 % MSW AG, 33,33 % MEE GmbH)
- Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG (33,33 % MSW AG, 33,33 % MEE GmbH)
- Zu den Windparks Erbes-Büdesheim, Wingertsberg, Heimersheim, Bornheim und Mockenberg zählt:
 - Umspannwerk Lonsheim GmbH & Co. KG (100 %)

- ▶ MEE Bauservice GmbH (48 %)
- ▶ Pionext GmbH (33,33 %)
- ▼ Pionext Asset GmbH & Co. KG (33,33 %)
 - Zur Pionext Asset GmbH & Co. KG zählen:
 - Pionext Service GmbH & Co. KG (100 %)
 - Pionext Windpark Schellweiler GmbH & Co. KG (100 %)
 - Pionext 1 – 10 GmbH & Co. KG (100 %)
- ▶ Wohnen + Energie Mainz GmbH (10 %)

VERTRIEB / WEITERE DIENSTLEISTUNGS- BEREICHE

- ▼ Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH (100 %)
 - Zur Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH zählen:
 - Mainzer Wärme Plus GmbH (100 %)
 - Wohnen + Energie Mainz GmbH (40 %)
- ▶ Mainzer Stadtbad GmbH (100 %)
- ▶ Kompetenzzentrum Intelligente Mobilität GmbH (100 %)
- ▶ insertEFFECT GmbH (50 %)
- ▼ Mainz Worms Energiebündnis GmbH (50 %)
 - Zur Mainz Worms Energiebündnis GmbH zählt:
 - Erschließungsgesellschaft Rheinhessen GmbH (40 %)
- ▶ Frankenbach Container Terminals GmbH (25,2 %)
- ▶ Count+Care GmbH & Co. KG (25,1 %)
- ▶ Count+Care Verwaltungs-GmbH (25,1 %)

INFRASTRUKTURENTWICKLUNG / IMMOBILIENMANAGEMENT

- ▶ Gonsbachterrassen GmbH (100 %)
- ▶ Mainzer Hafen GmbH (50 %)
- ▶ Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG (49,9 %)
- ▶ RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH (50 %)
- ▼ RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG (49,8 %)
 - Zur RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG zählt:
 - Wohnbau Mainz GmbH (10,2 %)

WÄRME

- ▶ evb Energieversorgungsbetriebs-gesellschaft mbH (100 %)
- ▶ Mainzer Fernwärme GmbH (66,67 %)
- ▼ Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (50 %)
 - Zur Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG zählen:
 - Altus renewables GmbH (100 %)
 - KMW Gastransport GmbH (100 %)
 - Binnenwind GmbH (66,6 %)
 - EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (50,1 %)
 - Binnenwind Windpark Verwaltungs GmbH (50 %)
 - KVL-KMW-Valentin-Lagergesellschaft mbH (50 %)
 - Mainzer Fernwärme GmbH (33,33 %)
 - Konsortium Energieversorgung Opel beschränkt haftende OHG (33,33 %)

WER KONTROLLIERT EUCH EIGENTLICH?



AUFSICHTSRAT PRÄSENTIERTE SICH IN UNTERSCHIEDLICHER BESETZUNG

Der Aufsichtsrat der Mainzer Stadtwerke AG kontrolliert die Arbeit des Stadtwerke-Vorstands. Er hat 21 Mitglieder. Der Aufsichtsrat präsentierte sich im Laufe des Jahres 2024 in unterschiedlicher Form.

Als Arbeitnehmervertretung In den neuen Aufsichtsrat gewählt wurden: Timur Birko, Marcus Frankenbach, Ivan Gavran, Rena Hirsch, Christian Hock, Ernat Mujanovic und Harald Schindler.

Am 4. März 2024 verstarb – leider viel zu früh – Aufsichtsratsmitglied Norbert Solbach. Er war seit 2009 als Stadtratsmitglied ein sehr geschätzter Aktivposten unseres Gremiums. An seine Stelle rückte zum 7. März 2024 Ludwig Holle. Zum 30. Juni 2024 schied Marcel Kühle aus eigenem Antrieb aus dem Aufsichtsrat aus. Der freie Platz wurde nicht neu besetzt – schließlich setzte sich der Aufsichtsrat nach der Kommunalwahl am 9. Juni 2024 ohnehin neu zusammen. Der aktuelle Aufsichtsrat hatte seine konstituierende Sitzung am 29. Oktober 2024.

Seither sitzen auch neue Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmerschaft im Stadtwerke-Aufsichtsrat. Diese gingen aus einer Wahl hervor, die vom 13. bis 15. Mai 2024 stattfand. Insgesamt 16 Mitarbeitende der Unternehmensgruppe kandidierten für einen Sitz im Aufsichtsrat. Von 1.843 Wahlberechtigten gaben 1.316 ihre Stimme ab. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 71,4 Prozent.

21
Aufsichtsrats-
mitglieder

BIS 29. OKTOBER 2024

AUFSICHTSRAT

- Sylvia Köbler-Gross (Vorsitzende, Stadtratsmitglied)
- Frank Vierheller (1. stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter)
- Alexandra Gill-Gers (2. stellvertretende Vorsitzende, Stadtratsmitglied)
- Özcan Dogan (Arbeitnehmervertreter)
- Sabine Flegel (Stadtratsmitglied)
- Nino Haase (Oberbürgermeister)
- Martin Kinzelbach (Stadtratsmitglied)
- Walter Koppius (Stadtratsmitglied)
- Marcel Kühle (bis 30. Juni 2024, Stadtratsmitglied)
- Arne Kuster (Stadtratsmitglied)
- Prof. Dr. Felix Leinen (Stadtratsmitglied)
- Dr. Eleonore Lossen-Geißler (Stadtratsmitglied)
- Kornelia Müller (Arbeitnehmervertreterin)
- Ernat Mujanovic (Arbeitnehmervertreter)
- Tupac Orellana (Stadtratsmitglied)
- Markus Overath (Arbeitnehmervertreter)
- Tabea Rößner (Stadtratsmitglied)
- Harald Schindler (Arbeitnehmervertreter)
- Hannsgeorg Schöning (Stadtratsmitglied)
- Norbert Solbach (bis 4. März 2024, Stadtratsmitglied)
- Ludwig Holle (ab 7. März 2024, Stadtratsmitglied)
- Claudia Voggeneder (Arbeitnehmervertreterin)

FOLGENDE AUSSCHÜSSE EXISTIEREN

- Finanzausschuss
Stellvertretende in Klammern
Vorsitzende: Sylvia Köbler-Gross (Marcel Kühle bis 30. Juni 2024); Alexandra Gill-Gers (Martin Kinzelbach), Walter Koppius (Prof. Dr. Felix Leinen), Ernat Mujanovic (Frank Vierheller), Harald Schindler (Özcan Dogan), Hannsgeorg Schöning (Norbert Solbach/Ludwig Holle), Claudia Voggeneder (Markus Overath)
- Personalausschuss
Stellvertretende in Klammern
Vorsitzender: Frank Vierheller (Marcel Kühle bis 30. Juni 2024); Stellvertretender Vorsitzender: Marcel Kühle (Sylvia Köbler-Gross); Özcan Dogan (Ernat Mujanovic), Martin Kinzelbach (Alexandra Gill-Gers), Walter Koppius (Tupac Orellana), Harald Schindler (Markus Overath), Norbert Solbach/Ludwig Holle (Sabine Flegel), Claudia Voggeneder (Kornelia Müller)
- Stadtbadausschuss
Stellvertretende in Klammern
Vorsitzender: Walter Koppius (Prof. Dr. Felix Leinen); Stellvertretender Vorsitzender: Frank Vierheller (Kornelia Müller); Dr. Eleonore Lossen-Geißler (Martin Kinzelbach), Sylvia Köbler-Gross (Marcel Kühle bis 30. Juni 2024), Ernat Mujanovic (Özcan Dogan), Tupac Orellana, Harald Schindler (Claudia Voggeneder), Norbert Solbach/Ludwig Holle (Sabine Flegel)

AB 29. OKTOBER 2024

AUFSICHTSRAT

- Sylvia Köbler-Gross (Vorsitzende, Stadtratsmitglied)
- Ernat Mujanovic (1. stellvertretender Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter)
- Ludwig Holle (2. stellvertretende Vorsitzender, Stadtratsmitglied)
- Timur Birko (Arbeitnehmervertreter)
- Erik Donner (Stadtratsmitglied)
- Sabine Flegel (Stadtratsmitglied)
- Marcus Frankenbach (Arbeitnehmervertreter)
- Ivan Gavran (Arbeitnehmervertreter)
- Susanne Glahn (Stadtratsmitglied)
- Nino Haase (Oberbürgermeister)
- Rena Hirsch (Arbeitnehmervertreterin)
- Christian Hock (Arbeitnehmervertreter)
- Jonas König (Stadtratsmitglied)
- Arne Kuster (Stadtratsmitglied)
- Karsten Lange (Stadtratsmitglied)
- Prof. Dr. Felix Leinen (Stadtratsmitglied)
- Philipp Leisner (Stadtratsmitglied)
- David Nierhoff (Stadtratsmitglied)
- Tupac Orellana (Stadtratsmitglied)
- Harald Schindler (Arbeitnehmervertreter)
- Jana Schmöller (Stadtratsmitglied)

FOLGENDE AUSSCHÜSSE EXISTIEREN

- Finanzausschuss
Stellvertretende in Klammern
Vorsitzender: Ludwig Holle (Karsten Lange); Stellvertretender Vorsitzender: Timur Birko (Rena Hirsch); Erik Donner (Jana Schmöller); Marcus Frankenbach (Ernat Mujanovic); Ivan Gavran; Susanne Glahn (Prof. Dr. Felix Leinen); Christian Hock (Harald Schindler); Jonas König (David Nierhoff)
- Personalausschuss
Stellvertretende in Klammern
Vorsitzender: Ernat Mujanovic (Marcus Frankenbach); Stellvertretender Vorsitzender: David Nierhoff (Jonas König); Timur Birko; Sabine Flegel (Ludwig Holle); Susanne Glahn (Tupac Orellana); Rena Hirsch; Harald Schindler (Christian Hock); Jana Schmöller (Erik Donner)
- Stadtbadausschuss
Stellvertretende in Klammern
Vorsitzender: Erik Donner (Jana Schmöller); Stellvertretender Vorsitzender: Christian Hock (Timur Birko); Rena Hirsch (Marcus Frankenbach); Sylvia Köbler-Gross (Jonas König); Karsten Lange (Sabine Flegel); Prof. Dr. Felix Leinen (Susanne Glahn); Tupac Orellana (Philipp Leisner); Harald Schindler (Ernat Mujanovic)

Der Aufsichtsrat kommt viermal jährlich zu Sitzungen zusammen.



WIR SIND DIE ZUKUNFT

Schülerinnen der
Grundschule Goetheschule Mainz

Wenn ich Vorständin wäre, müsste ich sehr nett sein. Ich würd Leuten sehr gut erklären, was sie machen müssen und helfen. Wenn sie etwas nicht verstehen. Ich wäre zufrieden mit meiner Arbeit und meinem guten Gehalt.

Ich finde den Job gut weil der Job ist spannend. Als Vorständin bin ich die Chefin und ich mag es Chefin zu sein. Als ~~Vorständin~~ Vorstand arbeitet immer eine Frau mit einem Mann zusammen.

Jana (9)





Wenn ich Elektronikerin
wäre, kümmere ich mich
zum Beispiel darum, das
Licht zu reparieren, wenn
es kaputt ist. Man
braucht auch Strom damit
man in die Busse und
Straßenbahnen einsteigen kann.
Ich kümmere mich auch
das Kabel funktionieren
und der Strom aus der
Steckdose kommt.

Alissa, 9 Jahre



Ich möchte Köchin werden
weil ich gerne Lasagne
esse. Ich koche gerne für
andere Menschen. Ich würde
bei den Stadtwerken arbeiten.
Ich würde alles kochen was
die Leute möchten, vor allem
Meerestiere. Es gehört auch
zum Job dazu, am Ende
alles aufzuräumen.

Riyaan (9)





Ich möchte Marketingfachfrau
sein weil ich anderen Leuten
Freude machen kann. Zum
Beispiel indem ich mir
TikTok - Tänze ausdenke.
Ich denke mir Logos für
Stadt Mainz aus, weil
ich kreativ bin. Auf
Youtube würden wir zeigen,
wie die Stadtwerke arbeiten.
Laura (9 Jahre)

Wenn ich Bauingenieurin wäre,
dann würde ich Rohre in den Boden
legen. In den Rohren fließt Wasser,
damit die Leute sauberes Wasser trinken
sich baden und duschen können.

Hadia, 8 Jahre





Wenn ich Bademeisterin
bei den Mainzer Stadtwer-
ken wäre, könnte ich Kindern
Schwimmen beibringen.
Wenn jemand ertrinkt kann
ich helferich bin als Bade-
meisterin immer hilfsbereit
und passe sehr gut auf.
Aya (9)



wenn ich Rechtsanwältin wäre, dann würde ich Gerechtigkeit in die Welt bringen. wenn jemand die Mainzer Stadtwerke verklagt, dann verteidige ich sie. Und ich würde einen Streit klären.

Lucija (9)



DIE GRUPPE IM ÜBERBLICK

SEID IHR EIN GUTER ARBEITGEBER?



UNSERE ARBEITGEBERMARKE

Die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke hat 2024 eine langfristige und strategische Maßnahme gestartet, um dem zunehmenden Fachkräftemangel aktiv zu begegnen. Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeitende ist intensiver denn je, und klassische Recruiting-Methoden reichen längst nicht mehr aus. Unternehmen mit einer klaren, authentischen Arbeitgebermarke können heute leichter Talente gewinnen und langfristig binden.

Kolleginnen und Kollegen aus Personal und Kommunikation arbeiteten gesellschaftsübergreifend zusammen, um die Arbeitgebermarke der Stadtwerke-Gruppe zu entwickeln. Das Projekt lief von Juli 2024 bis Ende Februar 2025 und wurde mit der ausformulierten Arbeitgeberpositionierung finalisiert. Dabei wurden der Status Quo analysiert, Führungskräfte interviewt und Mitarbeitende in Workshops sowie einer Online-Befragung einbezogen.

Die Wirkung der Arbeitgebermarke zeigt sich auf zwei Ebenen. Nach innen stärkt sie die Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. Gelebte Werte und eine authentische Unternehmenskultur sorgen für höhere Zufriedenheit, Motivation und Identifikation. Mitarbeitende werden so zu Markenbotschaftern, was die Loyalität steigert, und die Fluktuation reduziert. Das, was die Mitarbeitenden bereits als Unternehmenskultur und in der täglichen Arbeit erleben, hält die Arbeitgebermarke schwarz auf weiß fest. Nach außen hebt eine starke Arbeitgebermarke Alleinstellungsmerkmale hervor und sorgt dafür, dass die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen wird. Sie vermittelt, wofür wir stehen, welche Entwicklungschancen und Arbeitsbedingungen wir bieten und warum sich ein Wechsel zu uns lohnt.

2025 folgen die nächsten Schritte: Die Arbeitgebermarke wird zunächst intern verankert, um sie authentisch und glaubhaft zu integrieren. Anschließend wird sie durch externe Kampagnen vermittelt und in die bestehenden Kommunikationskanäle eingebunden.

Die Arbeitgebermarke ist somit weit mehr als nur ein Marketinginstrument: Es ist ein strategischer Hebel, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Wie unsere Arbeitgebermarke aussieht, erfahren Sie ab Herbst 2025 unter anderem im Internet auf unserer Karriereseite.

Wir bieten unseren Beschäftigten eine Vielzahl von Benefits, zum Beispiel:

- faire Vergütung nach Tarifverträgen, 13. Monatsgehalt
- mindestens 30 Urlaubstage
- flexible Arbeitszeiten
- Zuschüsse zu Zusatzversicherungen
- vergünstigtes Deutschland-Ticket
- Nutzung des EGYM Wellpasses
- kostenfreie Nutzung von meinRad
- Fahrradleasing
- Essensgeldzuschuss
- Weiterbildungsmaßnahmen

ENTWICKLUNG VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Gute Führungskräfte sorgen für zufriedene Mitarbeitende, und zufriedene Mitarbeitende sind motivierter, und engagierter bei der Arbeit.

Als Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke legen wir jetzt einen noch größeren Wert darauf, dass unsere Führungskräfte einen klaren und möglichst homogenen Führungsstil entwickeln sowie entsprechende Kompetenzen erwerben und ausprägen, um ihre Rolle im Arbeitsalltag zu leben. Den Rahmen für Führung liefern uns unsere Führungsprinzipien:

- Wir übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Mainzer Stadtwerke.
- Wir entscheiden verbindlich und transparent.
- Wir lernen aus Fehlern.
- Wir fördern Weiterentwicklung.
- Wir geben und nehmen Feedback.
- Wir begegnen uns auf Augenhöhe.
- Wir nehmen uns Zeit und Raum für Führung.

Auf Basis dieser Führungsprinzipien ist eine Qualifizierungsreihe für neue Führungskräfte entstanden. Sie umfasst folgende Module:

- Was ist Führung überhaupt?
- Arbeitsrecht für Führungskräfte
- Change-Management – Mit Veränderungen umgehen lernen
- Digitale Führung – Veränderte Führung im digitalen Zeitalter
- Gesunde Führung – Veränderte Führung im digitalen Zeitalter
- Gesprächsführung – Sicher führen in unterschiedlichen Gesprächen

Die Teilnehmendengruppen sind bunt gemischt – bezogen auf die Zusammensetzung aus den unterschiedlichen Unternehmenstöchtern. Damit kommen wir dem Wunsch der Führungskräfte nach, sich im Unternehmensverbund mehr zu vernetzen – ein Wunsch, der zu unserem Ziel der gemeinsam gelebten Führungskultur passt. Erfahrene Führungskräfte haben viele Möglichkeiten, ihre persönliche Entwicklung auf das gemeinsame Ziel auszurichten. Individuelles Coaching, Hospitationen, ein Mentoring-Programm und mehr stehen zur Auswahl.

AUSBILDUNG IN DER UNTERNEHMENSGRUPPE

Unser Ausbildungsmarketing und Hochschulmarketing sorgen dafür, dass wir einen direkten Draht zu potenziellen Auszubildenden haben. Auf Messeauftritten, Schulbesuchen und Schulk Kooperationen ergeben sich wichtige Kontakte. Unsere eigenen Auszubildenden werben über Social-Media-Plattformen wie Instagram und TikTok für die Ausbildung in unseren Gesellschaften. So können wir Schülerinnen, Schüler und Studierende für uns begeistern. Wer sich für einen der 14 Ausbildungsberufe in der Unternehmensgruppe entscheidet, ist bei uns gut aufgehoben.

Wir bieten unseren Auszubildenden viele Benefits:

- faire Vergütung und Weihnachtsgeld
- mindestens 30 Urlaubstage
- vergünstigtes Deutschland-Ticket
- Nutzung des EGYM Wellpasses
- Übernahme der Kosten für Schulbücher und Arbeitskleidung
- Prüfungsvorbereitungen und Betriebsunterricht
- Essensgeldzuschuss
- Azubi-Fahrten

Unsere Ausbildungsberufe

Dank unserer Tochter- und Beteiligungsunternehmen bieten wir eine breite Palette an Ausbildungsberufen in unterschiedlichen Branchen. Wir bilden aus:

- Anlagenmechaniker/-in
- Berufskraftfahrer/-in
- Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Elektroniker/-in für Energie- und Gebäudetechnik

- Fachangestellte/-r für Bäderbetriebe
- Fachinformatiker/-in für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fahrradmonteur/-in
- Industriekauffrau/Industriekaufmann
- Industriemechaniker/-in
- Informationselektroniker/-in
- IT-Systemelektroniker/-in
- Kfz-Mechatroniker/-in



14
Ausbildungsberufe

Die Personalvertretungen in unseren Gesellschaften:

- **Der Betriebsrat der Mainzer Stadtwerke AG:**
Frank Vierheller (Vorsitzender),
Claudia Voggeneder (stellvertretende Vorsitzende), Dennis Fuchs (Assistenz),
Christopher Damm, Dirk Eichmann,
Sascha Gärtner, Cordula Jendras,
Kornelia Müller, Murat Türkdal,
Torsten Weber und Michael Wright
- **Die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Mainzer Stadtwerke AG:**
Robin von Freital (Vorsitzender), Lilly Imig (stellvertretende Vorsitzende), Ammar Alfatle, Tom Becker und Alexander Shestakov
- **Die Schwerbehindertenvertretung der Mainzer Stadtwerke AG:**
Udo Göllner und Wolfgang Manns
- **Der Betriebsrat der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH:**
Ernat Mujanovic (Vorsitzender),
Harald Schindler (stellvertretender Vorsitzender),
Marcus Frankenbach, Rena Hirsch (Assistenz),
Timur Birko, Özcan Dogan, Michael Feesche,
Nils Hassinger, Christian Hock, Harald Kirschsieper,
Bouazza Nouri, Doreen Schad, Uwe Albert Thiele und Torsten Wolfinger
- **Die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH:**
Sipan Mahmud, Duygu Nur Kasap und Cedric Riehl
- **Die Schwerbehindertenvertretung der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH:**
Hans-Jürgen Krummeck und Stefan Schwarz
- **Der Betriebsrat der Überlandwerk Groß-Gerau GmbH:**
Peter Kohl (Vorsitzender),
Florian Kuhn (stellvertretender Vorsitzender),
Stefan Biewald, Wolfgang Bogatzki und Sergej Schulz

2024

Beschäftigtenzahlen von Unternehmen mit unserer Mehrheitsbeteiligung

	Anzahl Beschäftigte	davon Azubis	Anteil TZ-MA *
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	973	50	12,23%
Mainzer Netze GmbH	580	69	11,90%
Mainzer Stadtwerke AG	114	0	31,58%
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	69	2	11,59%
evb Energieversorgungs-Betriebsgesellschaft mbH	63	1	17,46%
Mainzer Fernwärme GmbH (Mitarbeitende KMW)	39	0	5,13%
Mainzer Stadtbad GmbH	27	4	33,33%
Mainzer Verkehrs-Service GmbH	37	0	29,73%
Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH	36	0	30,56%
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH	16	0	25,00%
Mainzer Breitband GmbH	10	0	10,00%
KIM Kompetenzzentrum Intelligente Mobilität mbH	5	0	60,00%
Stiftung Kunsthalle Mainz	7	0	57,14%
Gesamt	1.976		

Aufgelistet sind nur Gesellschaften mit einer Mitarbeitendenzahl > 2

* Teilzeit-Mitarbeitende

STIFTUNGEN

MAINZER STIFTUNG FÜR KLIMASCHUTZ UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz wurde 2007 gegründet. Zweck der Stiftung ist die nachhaltige Förderung des Klimaschutzes und der Energieeffizienz in der Stadt Mainz und im Versorgungsgebiet der Mainzer Stadtwerke AG. Stifterin ist die Mainzer Stadtwerke AG. Sie stellt mit ihren Beteiligungen der Stiftung die finanziellen Mittel zur Erfüllung des Stiftungszwecks zur Verfügung. Den Stiftungsvorstand bilden die Mainzer Umwelt- und Verkehrsdezernentin Janina Steinkrüger und die Technische Vorständin der Mainzer Stadtwerke AG, Kerstin Stumpf. Um die Ziele zu erreichen, fördert die Stiftung den Ausbau regenerativer Energiequellen, die Entwicklung nachfrageorientierter Konzepte, Dienstleistungen und Angebote einer effizienten Energienutzung sowie den konsequenten Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung. 2024 zahlte die Stiftung 850.000 Euro Fördergelder aus.

FÖRDERPROGRAMME

Batteriespeicher neuer PV-Anlagen

Die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz sowie die Landeshauptstadt Mainz unterstützen aktuell Privatleute und Sportvereine mit einem Programm, das die Anschaffung von Batteriespeichern in Verbindung mit neu errichteten PV-Anlagen an Bestandsgebäuden im Mainzer Stadtgebiet fördert. Möglich gemacht hat dies das kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) des Landes Rheinland-Pfalz.

Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach der Leistung des Batteriespeichers und der Größe der PV-Anlage. Die finanzielle Förderung beträgt 150 Euro pro Kilowattstunde nutzbarer Speicherkapazität. An Privatleute werden maximal 1.500 Euro Zuschuss gezahlt, an Sportvereine mit vereinseigenen Sportstätten bis zu 4.500 Euro. Das Förderprogramm ist auf ein Gesamtvolumen von bis zu 500.000 Euro begrenzt.

Aktuell gibt es in Mainz mehr als 5.600 PV-Anlagen. Gleichzeitig sind aber nur etwa 2.200 Batteriespeicher installiert. Stadtwerke-Vorständin Kerstin Stumpf: „Diesen Anteil möchten wir mit dem neuen

Förderprogramm erhöhen. Batteriespeicher können uns dabei helfen, das Stromnetz zu entlasten, wenn beispielsweise im Sommer mehr Photovoltaikstrom erzeugt als verbraucht wird.“

Dach- und Fassadenbegrünung

Gefördert werden extensive und intensive Dachbegrünungen sowie bodengebundene Fassadenbegrünungen von Gebäuden und freistehenden Mauern im Stadtgebiet von Mainz auf privaten Grundstücken. Antragsberechtigt sind private Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer, Wohnungseigentümergeinschaften, Mieterinnen und Mieter, Vereine, Verbände sowie kleine und mittlere Unternehmen. Die maximalen Förderbeiträge für Dach- oder Fassadenbegrünungen liegen bei 3.000 Euro für Gebäude mit bis zu drei Wohneinheiten sowie 7.000 Euro für Gebäude ab vier Wohneinheiten oder größeren gewerblich genutzten Flächen.

KUNSTHALLE MAINZ

Mit der Übergabe der Stiftungsurkunde 2007 erhielt die Stiftung Kunsthalle Mainz ihre offizielle Anerkennung als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Mainz. Ins Leben gerufen wurde sie von der Mainzer Stadtwerke AG, die zugleich Stifterin ist. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke mit dem Hauptstiftungsziel, zeitgenössische Kunst zu fördern und zu vermitteln. Die Stiftung ist Trägerin der Kunsthalle Mainz, in deren Räumlichkeiten dieses Vorhaben umgesetzt wird.

Die Kinder- und Jugendkunstschule bietet Workshops, Rundgänge, Vorträge und mehr an. Sie erhält für ihre Arbeit Mittel aus dem Landesprogramm zur Förderung von Jugendkunstschulen Rheinland-Pfalz.

▼ Ausstellungen 2024

- Melanie Bonajo – Schule der Liebenden
- Philipp Gufler – Dis/Identification
- Ari Benjamin Meyers – Always Rehearsing
- Bodies in Motion – Form in the Making

Altbausanierung

Die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz unterstützt mit dem Förderprogramm »Altbausanierung Mainz plus« die Umsetzung energetischer Sanierungsmaßnahmen bei Bestandsgebäuden, die vor 2002 errichtet wurden. Die Sanierungsobjekte müssen sich im Stadtgebiet Mainz oder den AKK-Gemeinden befinden. Förderfähig ist das Erreichen eines KfW-Effizienzhaus-Standards 115 bis 55 für Wohngebäude mit maximal sechs Wohneinheiten. Der maximale Förderbetrag beläuft sich auf 11.000 Euro.

Aus Grau wird Leben

2024 finanzierte die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz die Neugestaltung des Schulhofs des Otto-Schott-Gymnasiums in Mainz-Gonsenheim im Rahmen des Projekts „Aus Grau wird Leben“. Fast 1.000 Quadratmeter versiegelte Schulhofflächen wurden entsiegelt und durch wassergebundene Flächen oder wasserdurchlässige Kunststoffflächen ersetzt. Außerdem wurden 20 zusätzliche Bäume gepflanzt sowie 27 neue Solitärgehölze und 210 Heckenpflanzen.

„Aus Grau wird Leben“ hielt 2022 erstmals auf den Mainzer Schulhöfen Einzug: Als Pilotprojekte hatte die Stiftung damals in den Sommerferien die Schulhöfe der Pestalozzi-Grundschule und des Schloss-Gymnasiums entsiegelt und begrünt. 2023 wurden die Pausenhöfe der Realschule Plus in Mainz-Lerchenberg umgebaut.



850.000
Euro Fördergelder

NACHHALTIGKEIT

WIR ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG

Als Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge gehört es zu unserem Selbstverständnis, unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in Mainz und der Region gerecht zu werden. Nachhaltig zu wirtschaften, fair mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern umzugehen, gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen und uns für eine lebenswerte Region einzusetzen, ist fester Bestandteil unserer Identität.

Wirtschaftlicher Erfolg und moralische Integrität bilden die Basis für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung der Mainzer Stadtwerke AG und unserer Gesellschaften. Wir legen besonderen Wert auf Rechtfähigkeit, Vertrauenswürdigkeit, Loyalität und Fairness.

Wirtschaftlicher Erfolg und moralische Integrität bilden die Basis für unsere nachhaltige Unternehmensentwicklung.

In allen Bereichen des unternehmerischen Handelns sind die Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke und deren Beschäftigte an eine Vielzahl rechtlicher Bestimmungen gebunden. Hierzu zählen Gesetze, Verordnungen und vergleichbare Vorschriften sowie interne Regelungen und die im Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz zusammengefassten anerkannten Standards. Alle Geschäftstätigkeiten sind grundsätzlich in Übereinstimmung mit diesen Regelungen durchzuführen.

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe ist es daher oberstes Ziel, diesen Ansprüchen gerecht zu werden und sich nur innerhalb dieses vorgegebenen und sich immer wieder verändernden Handlungsrahmens zu bewegen. Die Integrität sämtlicher Handlungen ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften.

Die Integrität sämtlicher Handlungen ist eine wesentliche Voraussetzung für nachhaltig erfolgreiches Wirtschaften.

Ausgehend von dieser Prämisse soll die Sicherstellung von Compliance (Regeltreue, Regelkonformität) Regelverstöße vermeiden, die aus der Unternehmensgruppe heraus begangen werden und dieser Nachteile durch strafrechtliche Verantwortung und zivilrechtliche Haftung oder Ansehensverlust der Unternehmensgruppe, ihrer Organe und Beschäftigten bringen können. Unser Compliance-Handbuch beschreibt die Maßnahmen, Vorgehensweisen und maßgeblichen Regelwerke zu zentralen Fragen der Compliance, die dazu dienen, Compliance in der Unternehmensgruppe Mainzer Stadtwerke zu gewährleisten.

Compliance-Management-System

Wir haben ein Compliance-Management-System (CMS) auf Basis des Prüfungsstandards 980 des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 980) sowie auf Basis der DIN ISO 19600 entwickelt und implementiert. Das CMS vereint die Gesamtheit der Grundsätze, Maßnahmen und Prozesse eines Unternehmens zur Einhaltung von Compliance und damit zur Vermeidung von Regelverstößen. Für die Umsetzung der Compliance-Kernaufgaben ist die Leitung des Referats Recht und Compliance (RRC) zuständig.

Die Compliance-Beauftragte erstattet dem Vorstand beziehungsweise den zuständigen Geschäftsführungen der Gesellschaften mindestens einmal jährlich Bericht über den Stand des CMS, die im Berichtszeitraum bekannt gewordenen Compliance-relevanten Sachverhalte sowie über die Compliance-Arbeit des abgelaufenen Jahres. Die Revision überwacht die Einhaltung der Compliance-Regeln und prüft in regelmäßigen Abständen das CMS der Unternehmensgruppe.

Soziales Engagement ist Herzenssache

Den Rahmen für unser nachhaltiges Handeln bilden die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDG) der Vereinten Nationen. Dazu gehören Klimaschutz, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, bezahlbare und saubere Energie oder nachhaltige Produktion. Auf diese Ziele zählen zum Beispiel die folgenden Maßnahmen ein:

Auf dem Weg zur Klimaneutralität, die in Mainz bis 2035 angestrebt wird, dekarbonisieren wir – wie bereits an mehreren Stellen in diesem Geschäftsbericht beschrieben – schrittweise unsere Erzeugung, bauen erneuerbare Energien aus und bieten Kundinnen und Kunden zunehmend klimafreundliche Produkte und Services.

Die Gesundheit der Belegschaft liegt uns am Herzen. So ist die Förderung von Bewegung und Sport seit jeher ein wichtiger Baustein unseres Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Jahrelang konnten Beschäftigte kostenfrei verschiedene Sportstudios in Mainz sowie das Taubertsbergbad nutzen. Seit 2025 sind wir Mitglied des EGYM Wellpass Netzwerks. Egal ob Fitness, Yoga, Schwimmen, Bouldern oder vieles mehr – für einen geringen monatlichen Betrag können Beschäftigte nun unbegrenzt in mehr als 10.000 Sport- und Gesundheitseinrichtungen in Deutschland und Österreich trainieren.

Es gibt darüber hinaus Gesundheitstage an den Standorten Rheinallee und Mozartstraße. Wir bieten die Möglichkeit, über eine Entgeltumwandlung ein Fahrrad zu leasen. Unser Partner ist die Deutsche Dienstrad GmbH. Das Fahrrad kann privat und dienstlich genutzt werden. Die Möglichkeit des Fahrradleasings nehmen bereits 278 Beschäftigte in Anspruch.

Wir fördern die berufliche Weiterentwicklung ebenso wie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Führungen von Besucherinnen und Besuchern sorgen dafür, dass die Menschen in Mainz und der Region mehr Verständnis für unsere Arbeit als Unternehmensgruppe bekommen. 2024 gab es 113 Führungen durch unsere Wasserwerke in Hof Schönau und Eich, das Müllheizkraftwerk der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG und das Klärwerk des Wirtschaftsbetriebs Mainz. 1.852 Personen nahmen an diesen Führungen teil.

Als kommunales Unternehmen ist es für uns unverzichtbar und eine Herzenssache, die Stadt Mainz und die Region durch soziales Engagement zu stärken. Wir wissen: Private Vereine, Initiativen und öffentliche Einrichtungen machen Mainz erst zu dem, was es ist – lebenswert und liebenswert. Ein breites und attraktives soziales, kulturelles und sportliches Angebot wäre ohne sie nicht möglich. Die Stadtwerke-Unternehmensgruppe unterstützt diese unverzichtbare Arbeit mit Spenden und Sponsoring und trägt so zur gesellschaftlichen Entwicklung und zu mehr Lebensqualität bei.

113
Führungen



MAKING OF

Scannen und
mehr sehen



